Das Modell Persönliche Gesundheitsstelle (PGS)

Direkter Zugang:
– durch OKP vergütete periodische Vorsorge- und Routineuntersuchungen (Gynäkologie, Geburtshilfe, Hebammen, Ophtalmologie etc.)
– Leistungen der Mutterschaft
– chiropraktische Leistungen
– psychiatrische Versorgung

Information

Der Versicherte bestimmt eine PGS

Der Versicherte besucht seine PGS

Die PGS

– stellt eine kompetente diagnostische, therapeutische und pflegerische Erst- und Grundversorgung sicher

– stellt die Kontinuität der Betreuung sicher

= Hausarzt-/Kinderarztpraxis; Praxisgemeinschaft; Ambulatorium; ärztlich geleitetes Netzwerk

Zuweisung

Koordination

– Spezialist

– Spital

– Weitere Leistungserbringer

Weitergabe Informationen

Die Kantone

– sind verantwortlich für die **ambulante medizinische Versorgungssicherheit**
– **garantieren ein flächendeckendes Angebot an PGS**
– **akkreditieren die PGS** gemäss den erwähnten Kriterien

CG, 12.01.2009